

Wie Melanie ihre Überheblichkeit verlor

Die Seniorenbühne spielte in Rikon

(mr) Einmal mehr vermochten die Senioren aus Zürich uns mit ihrem Theaterstück zu begeistern. Das Stück „Chum obe-n-abe Melanie“ begann mit dem Einzug eines neuens Gastes in die Seniorenpension Burghalde. Melanie von der Krone, eine der Pensionärinnen, war darüber aber gar nicht glücklich. Der neue Gast war für sie nicht gut genug, war sie doch eine sehr standesbewusste Dame. Meierhans, so etwas gewöhnliches, lautete ihr Urteil. Sie beschloss, sich beim Stiftungsrat zu beschweren. Herrn Meierhans gelang es, indem er sich imer wieder der Situation anpasste, die Sympathie der andern Rentner zu gewinnen. Man konnte sich das Leben in der Pension nicht mehr vorstellen ohne Herrn Meierhans, war er doch derjenige, der mit handwerklichen Künsten defekte Apparate immer wieder in Gang brachte. Die alte, ihren hohen

Stand immer wieder betonende Frau von der Krone, musste am Schluss des Stückes von ihrem hohen Ross herunterkommen, erfuhr sie doch, dass Herr Meierhans und sie einen gemeinsamen Enkel erhalten hatten.

Der Seniorenbühne Zürich gelang es wieder einmal, alltägliche Schwierigkeiten des Zusammenlebens auf humorvolle und doch zum Nachdenken anregende Art aufzuzeigen.

Zum Schluss möchten wir von der JK Zell der Bevölkerung von Zell und Umgebung noch ganz herzlich danken. Einmal mehr haben sie unseren Einsatz mit zahlreichem Erscheinen belohnt. So ist es vielleicht möglich, dass es in einem Jahr wieder heisst: „D’Seniorebühne chunnt!“. Wir freuen uns darauf, Sie auch?